

Energieeffizienz unternehmensweit betrachten

Sonepar Deutschland setzt dazu auf ISO 50001

Als Marktführer im Elektrogroßhandel legt Sonepar großen Wert auf effizienten (Energie-)Ressourceneinsatz. Das Unternehmen hat seine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Grundhaltung mit einer systematischen Herangehensweise verknüpft: Das vorhandene integrierte Managementsystem für Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz wurde um die Komponente Energiemanagement erweitert. Die Zertifizierung gemäß ISO 50001 erfolgte im Juli dieses Jahres durch die DQS. Wir haben uns mit Christian Teipel, verantwortlich für das Energiemanagementsystem, über seine Erfahrungen mit dem Projekt unterhalten.

DiD: *Herr Teipel, die Einführung und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems wird meist mit Industrieunternehmen mit hohem Energieeinsatz, z. B. in der Produktion, in Verbindung gebracht. Was hat Sie als Elektro-Fachgroßhändler zu diesem Schritt bewogen?*

Christian Teipel: Ein Auslöser war sicher das Energiedienstleistungsgesetz, das uns als großes Unternehmen (Nicht-KMU) vor die Wahl gestellt hat, entweder ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 oder aber ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 nachzuweisen. Wir haben uns für letzteres entschieden; nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass wir großen Wert auf eine kontinuierliche Verbesserung legen, die uns bei dem aktiv gelebten Managementsystem sicher ist. Ein Energieaudit durchzuführen, nur weil es gemäß der gesetzlichen Vorgaben sein muss, ist für uns nicht zielführend. Wir versprechen uns hier weder ein langfristiges Ergebnis in der Energie- und Kosteneffizienz noch im Beitrag zur übergeordneten Erreichung von Klimazielen. Sonepar packt es gleich richtig an und integriert das Energiemanagementsystem in alle Gesellschaften unter Einbindung der Mitarbeiter. Schon heute können wir erste Ergebnisse aufzeigen, die uns neben der Gesetzeskonformität bereits eine erhebliche Kostenreduktion in der Verwendung des Energieträgers Strom eingebracht haben. Ökologie und Ökonomie stehen für uns dabei nicht im Widerspruch, sondern sind in vielerlei

Hinsicht unter wirtschaftlichen Aspekten miteinander vereinbar.

Die Erfahrungen aus Ihrem integrierten Managementsystem haben Ihnen die Einführung der Energiemanagement-Komponenten gewiss erleichtert. Welche Anforderungen von ISO 50001 empfanden Sie dennoch als besonders anspruchsvoll?

Die qualitative Erfassung und Aufstellung des Energieverbrauchs innerhalb unserer dezentralen Organisationsstruktur sowie die Lokalisierung wesentlicher Energieverbraucher stellte die größte Herausforderung dar. Nun gilt es den aktuellen Status der Energiebilanzierung weiter zu entwickeln und durch kontinuierliches Erfassen von Verbrauchswerten nutzbar und transparent zu gestalten. Aus diesem Grunde haben wir uns zur Einführung eines unternehmensweiten Energieeffizienz-Controllings entschieden. Die dazu verwendete Softwarelösung bietet eine ideale Basis, um anhand der ermittelten Energieverbrauchswerte in Kombination mit entsprechenden Betriebskennzahlen handfeste und wirtschaftlich attraktive Maßnahmen ableiten zu können.

Welchen konkreten Nutzen für Ihr Unternehmen erwarten Sie aus der Einführung des Energiemanagementsystems samt Zertifizierung?

Übersichtlichkeit, Aussagefähigkeit, Messbarkeit, aber vor allem eine strukturierte Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung von gezielten Mitarbeiterkampagnen oder

infrastrukturellen Investitionsmaßnahmen sind einige der wesentlichen Faktoren, die einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess vorantreiben und im besten Fall einen Produktivitätsgewinn für unser Unternehmen darstellen. Darüber hinaus können eigene Erfahrungswerte im Gespräch mit unseren Kunden und Partnern durchaus interessant sein, denn Sonepar unterstützt auch selbst Unternehmen bei der Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 oder bei der nachgelagerten energetischen Potenzialanalyse. Dabei bieten wir im Rahmen eines Anbieternetzwerkes für Energieeffizienz, des sogenannten „Sonepar Eco Network“, von der unabhängigen Beratungsexpertise über konkretes Applikations-Know-how bis hin zur Realisierung entsprechender Projekte das komplette Dienstleistungsportfolio an. Das Ziel ist eine energetische Organisationsstruktur, mit der langfristige Kosteneinsparungen realisiert werden. Sonepar verzahnt hierfür optimal die eigenen Erfahrungen und Kompetenzen mit denen des Auftraggebers und des Eco-Network-Partners.

Wie unterstützt Sie das Energiemanagementsystem im Detail bei der Erreichung Ihrer ambitionierten Energiesparziele?

Durch die in unserem Energiemanagementsystem eingebundene Energieeffizienz-Controllingsoftware werden Abweichungen und Potenziale erkennbar. Daraus lassen sich letztlich konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung ablei-

Sonepar Deutschland GmbH, Düsseldorf
Ein Unternehmen der Sonepar-Gruppe, Paris

Gründung: 1973
Branche: Elektro-Fachgroßhandel (Marktführer weltweit)
Standorte: rund 280 Niederlassungen in Deutschland, weltweit 2.800
Sortiment: ca. 100.000 Markenprodukte auf Lager
Mitarbeiter: ca. 6.000, weltweit über 43.000
Umsatz: über 3 Mrd. Euro, 20 Mrd. Euro weltweit
Zertifikate: ISO 9001, ISO 14001, BS OHSAS 18001, ISO 50001



www.sonepar.de

ten. Voraussetzung dafür ist allerdings die passgenaue Entwicklung der durch die Norm geforderten Energiekennzahlen (EnPIs). Durch das regelmäßige Reporting entsprechender Energiekennzahlen im Kreis der Energiemanagementbeauftragten und den damit verbundenen regionalen Energieteams versetzt uns das Energiemanagement in die Lage, strukturiert und effektiv an der Verbesserung der energetisch relevanten Prozesse zu arbeiten und gesetzte Ziele schlussendlich zu erreichen.

Bei der Umsetzung der ISO 50001-Anforderungen spielen die Mitarbeiter eine gewichtige Rolle. Wie haben Sie diesen Umstand berücksichtigt?

Ja – die Mitarbeiter sind eine elementare Säule zur Funktionalität des Managementsystems. Dazu müssen sie einbezogen und regelmäßig informiert werden. Wir haben bundesweit eine erste Informationsoffensive als Webinar-Veranstaltungsreihe durchgeführt, was mit sehr hoher Resonanz seitens der Belegschaft angenommen wurde. Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen Managementbeauftragten, Energiemanagementbeauftragten sowie regionalen Energieteams. Dieser Zusammenschluss bildet die zentrale Säule zum erfolgreichen und nachhaltigen Erreichen eines Mehrwerts für unser Unternehmen. Auch auf internationaler Ebene stellen wir unsere Aktivitäten im Energiemanagement vor und teilen Erfahrungen im welt-

weiten Austausch mit Schwesterfirmen und verantwortlichen Personenkreisen. Dazu zählt auch die weltweit und jährlich stattfindende Sonepar-Kampagne „Energy & Sustainability Weeks“, in der Lösungsansätze zur Energie-/Ressourceneffizienz innerhalb von zwei Wochen intensiv dargestellt und kommuniziert werden. Der Neubau unseres Rechenzentrums in Holzwickede zeigt den Mitarbeitern den ernst gemeinten sparsamen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Die Nutzung der Abwärme des modernen Rechenzentrums zur Optimierung der Beheizung des gesamten Gebäudes ist ein weiterer interessanter Aspekt für gelebte Nachhaltigkeit. Der Neubau zeichnet sich durch ein innovatives Gesamtkonzept aus. Es besteht aus bedarfsgerechter Passivkühlung, effizienter Servertechnik mit energiesparendem Kühlkonzept und der gleichzeitigen Gewinnung von Energie aus Erdwärme. Das anspruchsvolle Energiekonzept des Sonepar-IT-Standorts erfüllt u. a. die aktuellen Auflagen der Energieeinsparverordnung (EnEV) und zählt nicht zuletzt dadurch sicherlich zu den energieeffizienten Rechenzentren Deutschlands.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der DQS?

Die Audits sind authentisch, konstruktiv, praxisnah und partnerschaftlich und basieren auf langjährig gewonnenen Praxiserfahrungen. Insbesondere der konstruktive Bezug zur unternehmerischen Realität und der damit verbundenen prak-

tischen und wirtschaftlichen Umsetzung habe ich als sehr positiv empfunden.

Haben Sie von unseren Auditoren wertvolle Impulse für Ihr Energiemanagementsystem erhalten?

Ja. Im Rahmen der durchgeführten Audits konnten wir viele Anregungen aufnehmen und problemlos umsetzen. Gerade in Bezug auf die Definition und Entwicklung unserer Energiekennzahlen haben wir wichtige Hinweise erhalten und berücksichtigen können.

Zum Schluss noch ein Ausblick auf das integrierte Managementsystem von Sonepar: ISO 50001 wird gerade einer Revision unterzogen, die Veröffentlichung wird nicht vor 2019 erfolgen, die von ISO 45001 frühestens Mitte 2017. Die neuen Versionen von ISO 9001 und ISO 14001 sind hingegen bereits vor einem Jahr erschienen – wie ist Ihr Plan für den Umstieg?

„Ist nächstes Jahr umzusetzen“, so unser Manager für integrierte Managementsysteme der Sonepar Deutschland GmbH, Christian Lukoschek.

Vielen Dank für das Gespräch!